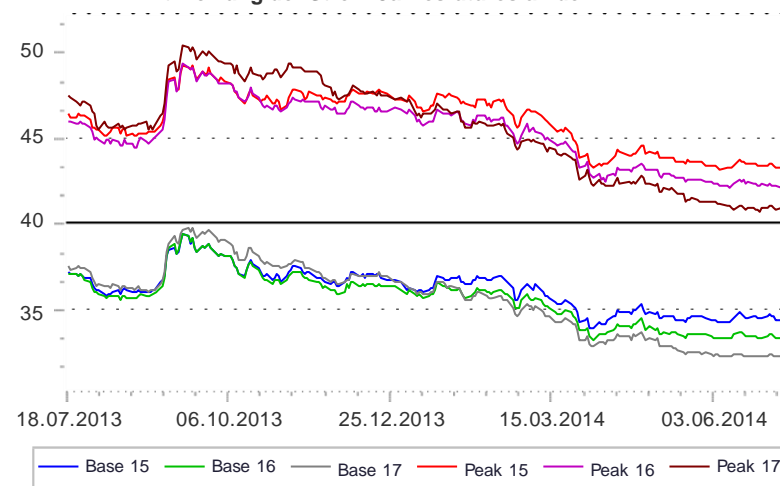


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 15	34,85		43,62		→
Veränderung zur Vorwoche	0,46	1,3%	0,35	0,8%	
Veränderung zum Vormonat	0,32	0,9%	0,08	0,2%	
Kalenderjahr 16	33,70		42,58		→
Veränderung zur Vorwoche	0,41	1,2%	0,34	0,8%	
Veränderung zum Vormonat	0,24	0,7%	0,09	0,02	
Kalenderjahr 17	32,37		41,20		→
Veränderung zur Vorwoche	0,19	0,6%	0,29	0,7%	
Veränderung zum Vormonat	0,16	0,5%	0,35	0,9%	

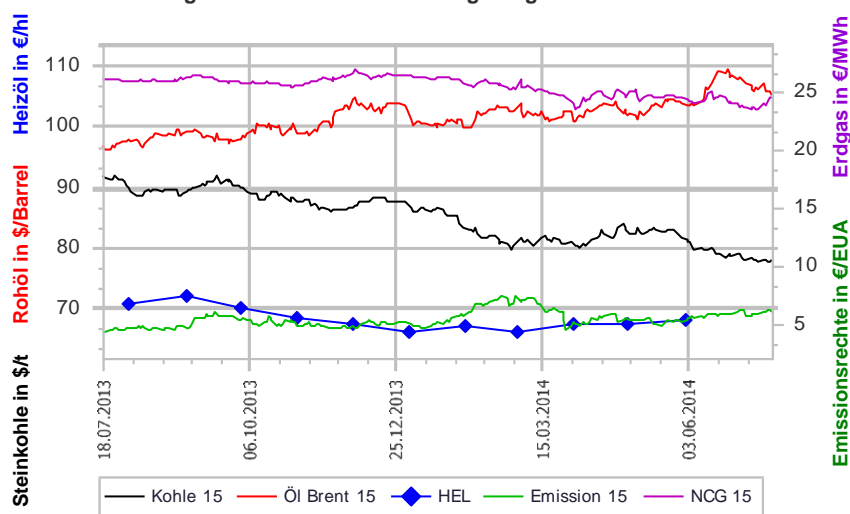
\*Der Ausblick gibt die Einschätzung für die Entwicklung in der 30. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 15 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 15 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 15 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 15 in €/EUA (EEX)	
Stand am 27.06.2014	105,30		78,03		24,572		6,19	
Veränderung zur Vorwoche	-0,86	-0,8%	0,38	0,5%	1,042	4,4%	0,28	4,7%
Veränderung zum Vormonat	-2,37	-2,2%	-0,92	-1,2%	-0,028	-0,1%	0,29	4,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



## Marktkommentar

Im Verlauf der vergangenen Woche stiegen die Preise am deutschen Spotmarkt Strom aufgrund einer insgesamt rückläufigen Einspeisung konventioneller Kraftwerke sowie einer gesunkenen Einspeisung aus Windenergie. Die hohe Einspeisung aus Solarenergie, welche in der vergangenen Woche 4,8 GW höher lag als in der Woche zuvor, konnte diesen Effekt etwas kompensieren. Baseload 2015 stieg in der vergangenen Woche aufgrund gestiegener Primärenergienotierungen sowie stabilen CO<sub>2</sub>-Zertifikatpreisen erstmals seit April 2015 über die 35-Euro-Marke. Am vorderen Ende der Kurve profitierten die Strompreise von den hohen Settlements der Nachbarländer und von gestiegenen CO<sub>2</sub>-Zertifikatpreisen.

In den kommenden Tagen sieht die Prognose für die erneuerbaren Energien bei Temperaturen weit über dem saisonalen Durchschnitt einen Anstieg der Einspeisung aus Solarenergie vor. Die Windeinspeisung wird zur Wochenmitte voraussichtlich die Spitze erreichen und im Anschluss wieder sinken. Die Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke wird vermutlich wieder steigen und wiederum auf die Preisentwicklung am Spotmarkt drücken. Die Terminmarktpreise könnten von stabilen Kohle- und CO<sub>2</sub>-Zertifikatpreisen gestützt werden. Jedoch birgt die hohe Verfügbarkeitsprognose in Frankreich Abwärtspotential.

Das Zusammenspiel einer insgesamt hohen Nachfrage aus Gas- und Dampfkraftwerken, ein insgesamt hohes Kaufinteresse bei einem rückläufigen Angebot führte zu einem Anstieg der Gasnotierungen. Diese preistreibenden Faktoren wurden am vergangenen Donnerstagmittag durch den Abschuss des Flugzeuges der Malaysian Airlines zusätzlich gestützt. Insbesondere kam es zu einer hohen Risikoprämie für den Winterkontrakt 2014. Die Preisgewinne haben sich mittlerweile wieder aufgelöst, da sich die Situation nicht weiter verschärft hat.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 22. Juli 2014